



Die Altstadt von Neubrück wird soeben von einer Ju-52 der Swissair überflogen. An besonderen Tagen wird auf der Burg die Berner Fahne gehisst.

Back to the roots

Heinz Berger ist kein Mann, der blindlings drauflosbaut. Dem Bau der O-Anlage ging eine akribische Planung voraus. Den Holzrahmen der H0-Anlage wollte Berger unbedingt beibehalten. Auf diesem soliden Unterbau konnte mit einer Erhöhung die geplante Anlage gebaut werden. Thematisch war von Anfang klar, wohin die Reise auf seiner Anlage gehen sollte. Der Gleisplan vom zentralen Bahnhof benötigte in der Planungszeit allerdings einige Gedankengänge. «Spielen» war das Kernthema der neuen Anlage, so kam die Idee eines Sackbahnhofes recht. Doch mit der Zeit entpuppte sich die anfänglich gute Idee als Nachteil. Bei einem Sackbahnhof benötigt der Betrieb die ganze Zeit Aufmerksamkeit, und man kann die Züge nicht einfach fahren lassen. Schlussendlich entschied sich Heinz Berger für einen Durchgangsbahnhof mit einer abzweigenden Strecke nach Schwarzenberg-Zwieselegg. Der Aufbau zeigt allerdings, dass es sich beim Bahnhof «Neu-

